

Gliederung

1.	Einleitung.....	9
2.	Was bedeutet Gender Mainstreaming?.....	13
2.1	Begriffsbestimmung	14
2.2	Rechtliche Grundlagen	18
2.3	Zur Entstehungsgeschichte von Gender Mainstreaming.....	24
2.3.1	Geschichtliche Entwicklung	24
2.3.2	Begriffswandel: Von der Frauen- zur Geschlechterforschung.....	32
2.3.2.1	Geschlecht als soziales Verhältnis	33
2.3.2.2	Geschlecht als soziale Konstruktion – Doing Gender.....	37
2.3.2.3	Geschlecht als Strukturkategorie in der Sozialen Arbeit	38
3.	Methoden und Instrumente zur Implementierung von Gender Mainstreaming.....	43
3.1	3-R-Methode.....	43
3.2	GIA-Gender Impact Assessment und SMART	44
3.3	Gleichstellungsprüfung der Europäischen Kommission	45
3.4	6-Schritte Prüfung nach Karin Tondorf	47
3.5	Geschlechtsspezifische Statistiken, Genderexperten, Checklisten und Leitfäden	48
3.6	Gender Budgeting.....	49
4.	Gender Mainstreaming als Handlungsprinzip einer geschlechtergerechten Pädagogik	53
4.1	Bedeutung für Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe	53
4.2	Strukturelle Aspekte von Gender Mainstreaming im Kindergarten	56
5.	Theorien einer geschlechtergerechten Pädagogik im Kindergarten...	59
5.1	Gender Mainstreaming: ein spezifisches pädagogisches Konzept?	60

5.2	Perspektiven einer geschlechtergerechten Pädagogik.....	62
5.2.1	Die Gleichheitsperspektive.....	63
5.2.2	Die differenztheoretische Perspektive.....	64
5.2.3	Die (de-)konstruktivistische Perspektive.....	66
5.3	Genderkompetenz im Kindergarten.....	67
5.3.1	Einfache Genderkompetenz.....	68
5.3.2	Erweiterte Genderkompetenz: Genderpädagogische Perspektive.....	73
5.4	Bedeutung der Sozialisation für die Entwicklung der Mädchen und Jungen.....	75
5.4.1	Geschlechterverhältnis und Persönlichkeitsentwicklung.....	76
5.4.2	Soziale Probleme durch ungleiche Geschlechterverhältnisse.....	85
5.4.3	Geschlechtsidentität variieren.....	87
5.4.4	Geschlechtergerechte Pädagogik – Möglichkeiten und Grenzen.....	89
5.5	Geschlechtergerechte Pädagogik im Kindergarten.....	91
5.5.1	Pädagogische Grundhaltung.....	93
5.5.2	Handlungsansätze geschlechtergerechter Pädagogik.....	95
5.5.3	Arbeitsformen geschlechtergerechter Pädagogik.....	96
5.5.4	Bedeutung für Erzieherinnen und Erzieher.....	96
5.5.5	Erweiterte 6-Schritte Prüfung im Kindergarten nach Karin Tondorf.....	98
6.	Zur Umsetzung geschlechtergerechter Pädagogik im Kindergarten.....	101
6.1	Gender und Profession: Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher.....	106
6.2	Selbstreflexion und Teamgespräche.....	110
6.2.1	Reflexion der Berufsrolle der Erzieherin/des Erziehers: Selbstreflexion.....	113
6.2.2	Reflexion der Berufsrolle im Teamgespräch.....	123
6.3	Elternarbeit.....	126



6.4	Beobachtung und Veränderung des Alltags	130
6.5	Partizipation der Mädchen und Jungen.....	135
6.6	Bewältigungsstrategien erkennen; neue Erfahrungen ermöglichen	142
6.6.1	Umgang mit Konflikten/Aggressionen	142
6.6.2	Umgang mit Naturwissenschaft und Technik.....	148
6.6.3	Umgang mit Körper und Raum.....	151
6.7	Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinwesenorientierung	153
7.	Resümee.....	163
8.	Literatur	175